

kann, erklärt sich leicht aus der Benutzung anderer Quellen neben jenen. So liessen sich auch die kleinen Zuthaten, welche die Compilation 737 zu dem Bericht der Cont. Fred. über die Schlacht an der Berre aufweisen, 'civitate Narbona sub custodia derelicta' und 'septimo ab urbe miliario', und die Bemerkung der Fuld. 742, dass Hunald 'ad Wascones' habe fliehen müssen, aus der von Dorr vermutheten aquitanischen Chronik herleiten; es ist aber hier meines Erachtens gar nicht nöthig, eine besondere Quelle anzunehmen. Denn das erste Zusätzchen berichtet nur etwas, das ganz selbstverständlich erscheint, wenn man Cont. Fred. 20 (109) so versteht, dass nachher zu den von Karl eroberten Plätzen auch Narbonne gehörte, wozu der überschwängliche Preis des Siegers verleiten kann; und dass die Berre von dort sieben Milien entfernt war, konnte ein späterer Schreiber so gut wie ein gleichzeitiger erfahren. Die Basken aber werden Cont. Fred. 25 (111) bei der Empörung Hunalds als dessen Verbündete genannt; wenn es also dann weiter heisst, dass er verjagt und verfolgt wurde, so gehörte nicht viel Phantasie dazu, um danach das Baskenland als das Ziel seiner Flucht benennen zu können. Ein Grund für die Priorität von A gegenüber den Contt. Fred. lässt sich auch in diesen Stellen nicht finden.

Es handelt sich nun zunächst darum, zu untersuchen, wie weit unsere verlorene Quelle, für welche ich der Kürze halber die Bezeichnung A beibehalten will, wohl gereicht haben mag. Da sie aus den Fortsetzungen Fredegars geschöpft und im Chron. Laur. sowie in der Compilation von St. Denis benutzt ist, so ergeben sich als Grenzen, zwischen denen ihr Ende zu suchen ist, die Jahre 768 und 806. Nun hat Waitz Uebereinstimmung des Chron. Laur. mit der Compilation (wie er meinte, Benutzung der letzteren in ersterem) bis 789 nachgewiesen; dadurch wird die erste Zeitgrenze von 768 auf 789 herabgerückt. In den Ann. Fuld. aber findet sich auch nachher noch Benutzung einer verlorenen Quelle beim Jahre 791, wo sie den Feldzug gegen die Avaren genauer als alle andern erhaltenen Berichte erzählen, ebenso 792, wo sie von der Bestrafung der Verschwörer zu berichten wissen, und wahrscheinlich auch 794—796; denn wenn hier auch alle Nachrichten aus den Laur. und Sith. zu erklären sind, so weicht doch der Wortlaut sehr stark ab. Von 797 an ist das Verhältnis zu den Laur. ganz auffällig verändert; fortan werden dieselben, wie wir sahen, fast wörtlich ausgeschrieben und daneben, abgesehen von den Nachrichten über Fulda, nur die Sith. noch berücksichtigt. Wir dürfen demnach annehmen, dass die verlorene Quelle der Ann. Fuld. bis 796 reichte;